

# Belegschaft demonstriert in Magdeburg

## Einrichtung droht ohne Hilfe die Schließung.

**BAD SUDERODE/MAGDEBURG/MZ** - Die Belegschaft des Kureigenbetriebes Bad Suderode wird heute vor der Staatskanzlei in Magdeburg protestieren: Gemeinsam mit Vertretern aus Hotels und Pensionen sowie mit Mitarbeitern der Reha-Klinik wollen die Demonstranten ab 9.45 Uhr für den Erhalt des Kurbetriebes und für notwendige Investitionen kämpfen. Heute Vormittag wird nur ein Teil der Mitarbeiter in Bad Suderode bleiben, um die Kurgäste zu betreuen, teilte die Kurdirektion mit.

Hintergrund des Protestes ist die Tatsache, dass der jährliche Defizit ausgleich nach einer Beanstandung des Rechnungshofes nicht mehr vom Innenministerium gezahlt werden darf. Während der seit 1996 geförderte Kurbetrieb ums Überleben kämpft, ist im sieben Kilometer entfernten Thale die kurz vor der Eröffnung stehende Bodetal-Therme ebenfalls vom Land gefördert worden.

Ohne weitere Unterstützung des Landes wäre die Stadt Quedlinburg gezwungen, die Einrichtung zu schließen. Die Demonstranten sprechen sich dafür aus, sobald wie möglich in den 15 Jahre alten Kurbetrieb zu investieren, um die Einrichtung attraktiv zu machen - ein Gutachten geht von einem Investitionsbedarf in Höhe von sechs Millionen Euro aus.

Eine klare Absage erteilen die Demonstranten einer Privatisierung ohne Zuschuss. „Wer dies proklamiert, wohl wissend, dass dies unrealistisch ist, setzt sich dem Verdacht aus, eine Marktberreinigung zugunsten von Mitbewerbern zu wollen. Zumindest jedoch, dies billigend in Kauf zu nehmen“, so Kurdirektor Kay Duberow. Er erinnert an den Abschlussbericht einer interministeriellen Arbeitsgruppe „Bad Suderode 2006“. Dort sei festgehalten worden: „Das Land Sachsen-Anhalt kann sich aus der Verantwortung für eines der größten touristischen Einzelprojekte nicht befreien, auch nicht freikaufen“. Mit der heutigen Demonstration will Bad Suderode die Landesregierung nachdrücklich daran erinnern.